

Betreff: Verkehrskordinierung
Plabutsch Tunnel



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

ANTRAG

an den Gemeinderat
eingebracht von Herrn Gemeinderat Mag. (FH) Ewald Muhr, MSc
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 14. November 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Neben dem 4. Oktober wird wohl auch der 23. Oktober 2019 den Grazerinnen und Grazern hinsichtlich der Verkehrsmisere in Erinnerung bleiben, denn von 5 Uhr früh bis 9 Uhr vormittags musste die Tunnelröhre Richtung Norden aufgrund eines Softwarefehlers gesperrt werden. Die Auswirkungen auf den Frühverkehr in Graz waren fatal. Auf der Triester Straße oder der Tangente Liebenau ging nichts mehr und von Seiersberg in Richtung Zentrum benötigte man über eine Stunde. Viel fataler jedoch war die Tatsache, dass auch die öffentlichen Verkehrsmittel mit einer Verspätung von fast 60 Minuten betroffen waren.

Während nun der Plabutschtunnel für den Verkehr in Richtung Norden gesperrt war, konnte jedoch die Tunnelröhre in Richtung Süden ungehindert befahren werden. Und diese Tatsache wirft doch einige Fragen auf, ob bei Setzen von richtigen Maßnahmen durch die ASFINAG das Verkehrschaos in Graz nicht vermieden oder zumindest ein geringeres Ausmaß angenommen hätte.

So hätte die funktionierende Tunnelröhre für die Zeit der Softwarestörung mit geringerer Geschwindigkeit und mit Gegenverkehr einen Großteil der Verkehrslast abgenommen. Auch Blockabfertigung in beide Richtungen durch eine Tunnelröhre wäre eine denkbare Lösung.

Es ist jedoch unbestritten, dass nach dem 4. und dem 23. Oktober dringend sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen sind, um derartige Situationen zukünftig zu vermeiden. Dazu wird es jedoch notwendig sein, dass die Stadt Graz diese Maßnahmen gemeinsam mit der ASFINAG einerseits und mit der Exekutive andererseits erarbeitet und umsetzt.

Namens des SPÖ Gemeinderatsklubs stelle ich daher den

Antrag:

Die Verkehrsstadträtin wird in Zusammenarbeit mit allen verantwortlichen Stellen des Hauses Graz dringend ersucht, gemeinsam mit der ASFINAG und der Exekutive entsprechende Maßnahmenpakete zu erarbeiten, die im Falle der Sperre einer Tunnelröhre sicherstellen, dass die Belastungen für den Grazer Innenstadtverkehr, insbesondere des öffentlichen Verkehrs, auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Der zuständige Ausschuss und der Gemeinderat sind bis zur Gemeinderatssitzung im Mai 2020 darüber zu informieren.